

Enger Spenge



Tageskalender

NOTDIENSTE

Barbara-Apotheke, Lange Straße 32, Telefon 05225/4646.
Zentrale Notfallpraxis Bünde, Viktoriastraße 19, 13 bis 21 Uhr.
Störfallnummer, 05223/967100 bei Störungen in der Gas- und Wärmeversorgung in Spenge.

BÄDER

Gartenhallenbad Enger, 10 bis 19.30 Uhr geöffnet.
Bürgerbad Lenzinghausen, 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Werburger Waldbad, 6.30 bis 12 Uhr, 14 bis 20 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei Enger, 9.30 bis 12.30 Uhr Ausleihe.
Stadtbücherei Spenge, 14 bis 18 Uhr Ausleihe (Eingang Lönsweg).

AUSSTELLUNGEN

Widukind-Museum, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

KINO

Zentral-Theater, 19 Uhr „Der Herr der Ringe – Die zwei Türme“.



Golfplatz wird für 100.000 Euro saniert

Unterstützung von Land und Kreis – viel Eigenleistung – Corona: 40.000 Euro Verlust

BSG startet Programm

Spenge/Enger (WB). Die Behindertensportgemeinschaft (BSG) Spenge-Enger nimmt den Übungsbetrieb wieder auf. Nordic-Walking läuft bereits. Am Samstag, 8. August, soll von 7.30 bis 8.20 Uhr die erste Gruppe wieder ins Wasser gehen. Nachdem diese Gruppe das Gartenhallenbad verlassen hat, fängt die zweite Gruppe um 8.35 Uhr an und endet um 9.20 Uhr. Am Montag, 10. August, beginnt die Gruppe um 18.45 Uhr (Ende: 19.45 Uhr). „Damit die Gruppen neu eingeteilt werden können und jeder weiß, wann er kommen kann, (je nach Teilnehmerzahl kann das auch 14-tägig sein), bitten wir um Information, welche Uhrzeit und ob Wassergymnastik Aquajogging gewünscht sind“, sagt Volker Glomb. Ebenfalls am Freitag, 14. August, wird um 19.30 Uhr das Faszientraining beziehungsweise das Angebot „Gymnastik, Sport und Spiel“ (Turnhalle Holzweise/ Sportplatz) gestartet. Infos bei Volker Glomb, 05225/6000639.

Landwirt löscht Flächenbrand

Spenge (HK). Die Feuerwehr Spenge wurde am Donnerstag gegen 10.45 Uhr zum Brand eines nicht abgeernteten Kornfelds in Bardüttingdorf gerufen. Vor Ort wurde die betroffene Stelle von einem Landwirt bereits untergegrubbert. Durch die Feuerwehr wurde die Fläche von 300 Quadratmetern noch einmal bewässert und mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die meisten Einsatzkräfte konnten die Anfahrt zur Einsatzstelle direkt abbrechen.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05221/5908-31
Anzeigenannahme
Telefon 05221/5908-24
Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Christina Bode 05224/9861-13
Ruth Matthes 05224/9861-14
Fax 05224/9861-16
enger@westfalen-blatt.de

www.herforder-kreisblatt.de

■ Von Kathrin Weege

Enger (HK). Nach der plötzlichen Schließung des Golfplatzes Ravensberger Land im März und den damit verbundenen Verlusten gibt's jetzt gute Nachrichten für den heimischen Club und seine 764 Mitglieder: Mit dem Programm „Moderne Spielstätten 2022“ fördert das Land den Verein mit gut 55.000 Euro. Hinzukommen 15.000 Euro vom Kreis Herford. Mit mehr als 300 Millionen Euro unterstützt das Land NRW die Modernisierung, Sanierung oder den Umbau von Sportstätten.

„Unser 18-Loch-Golfplatz stammt aus dem Jahr 1987. Da ist inzwischen natürlich einiges zu tun“, sagt Edwin Kieltyka, Präsident des Golfclubs Ravensberger Land. Der Antrag liegt bereits seit dem 6. Juni bei der Staatskanzlei – am Dienstag kam dann die Zusage. „Wir werden Drainagen erneuern, damit wir nicht so im Nassen herumlaufen“, sagt Schatzmeister Wilfried Anter. Außerdem müsse man an die Bunker – das sind die Sandstellen auf dem Platz – ran. Sie ließen das Wasser nicht mehr richtig nach unten durch. „Wir werden bohren und neu mit Kies verfüllen müssen“, berich-

tet Anter. Und auch die Abschlagstellen müssen nach all den Jahren erneuert werden. Alles zusammen wird rund 100.000 Euro kosten. „Unser Eigenanteil beträgt 30.000 Euro“, sagt Anter. Hinzu komme, dass jede Menge in Eigenleistung erfolge. „Wir haben eine etwa 35 Mann starke Seniorenruppe unter der Leitung unseres Vize-Präsidenten Dr. Ulrich Roose, die immer

wieder mit anpackt – so auch dieses Mal. Ich schätze, wir werden Arbeit in Höhe von 30.000 Euro erledigen“, sagt Anter, der selber auch zu dieser Gruppe gehört. Dass in einem Golfclub so viele kräftig mit anpacken, sei nicht selbstverständlich, meint der Präsident. Das sei vor allem so, weil es sich beim Engeraner Verein – seine Mitglieder kommen aus einem Gebiet rund 30



Unter anderem beim Grün direkt am Loch soll die Drainage erneuert werden. Fotos: Kathrin Weege

Kilometer um die Widukindstadt herum – um keinen „elitären“ Golfclub handele. „Wir bieten Breitensport unter dem Motto ‚sportlich, familiär, gesellig an‘, betont Edwin Kieltyka. Die Arbeiten sollen nach der Hauptsaison im Herbst starten. Wer glaubt, dass dann für die Drainagearbeiten alles aufgebuddelt wird, der irrt. „Wir beauftragen eine Spezialfirma. Die schneidet mit

einem Gerät das Gras auf, verlegt die Rohre und verschleißt die entsprechenden Stellen wieder“, erklärt der Schatzmeister. Er sei sehr froh über diese Förderung. Schließlich habe der Verein keine ganz großen Sponsoren und müsse sich selber finanzieren.

Und das hat die Corona-Pandemie nicht gerade leicht gemacht. „Wir mussten von Mitte März bis zum 7. Mai schließen. In der Zeit sind uns Einnahmen von 20.000 Euro verloren gegangen. Betrachtet man die Krise insgesamt, sind es sogar etwa 40.000 Euro. Denn die Leute sind noch vorsichtig, kompletter Normalbetrieb herrscht noch nicht. So bleiben beispielsweise Fremdspieler häufig aus“, hat Anter beobachtet. Das Schlimme sei, dass dieses Geld eben auch nicht wieder „reinholbar“ sei.

Man habe sich weitestgehend mit der Lage arrangiert. Wie an Schulen gibt's auf dem Gelände der Golfer jede Menge „Einbahnstraßen“. „Wir müssen schauen, wie hart es unsere Gastronomie vor Ort getroffen hat und noch trifft. Schließlich sind Frühjahr und Sommer die Monate, in denen dort für die Wintersaison vorgearbeitet werden muss“, meinen die beiden Golfer.

Kommentar

Wenn das mal keine guten Nachrichten für die heimischen Sportvereine sind! Das Land NRW und der Kreis Herford unterstützen den Golfclub Ravensberger Land und den SV Nordengerland mit zusammen mehr als 100.000 Euro. Nicht nur wegen des Sanierungsstaus wie beispielsweise bei den Schützen – gerade auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie kommt den Vereinen dieses Geld gut zu stehen. Denn so hat die Krise den Golfclub in den vergangenen Wochen rund 40.000 Euro gekostet. Geld, das nun fehlt – erst recht bei großen Investitionen. Kathrin Weege

„Clubraum muss dringend renoviert werden“

Schützen Nordengerland erhalten großzügige Förderung

■ Von Christina Bode

Enger (HK). Der Schützenverein Nordengerland profitiert wie der Golfclub von dem Landes-Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“.

Das 1911 errichtete Schützenheim des Schützenvereins Nordengerland an der Friedrichstraße hat großen Sanierungsbedarf. Das bestätigt Pressesprecher Matthias Dainat. Mit 49.590 Euro bezuschusst das Land NRW die Sanierung. „Wir haben vor, den gesamten Clubraum zu renovieren“, sagt Matthias Dainat. Wand- und Deckenverkleidung inklusive Beleuchtung sollen ebenso erneuert werden wie der veraltete Schießstand. „Unsere Zielscheibe wird

noch mit einer Seilwinde betrieben“, sagt der Pressesprecher. Mit dem neuen Gerät soll eine elektronische Auswertung möglich sein. „Dann sind wir auf einem zeitgemäßen Stand“, meint Dainat. Darüber hinaus sollen auch die in die Jahre gekommenen Sanitärbereiche renoviert werden. „Wir sind glücklich über die Fördermittel, mit denen wir den größten Teil der Sanierung stemmen können“, sagt Matthias Dainat. Auch wenn die Mitglieder erledigen wollen, schlägt die gesamte Maßnahme mit etwa 77.500 Euro zu Buche.

Unterstützt wird der Verein dabei zudem vom Kreis Herford und der Stadt Enger. „Es ist noch nicht

abschließend entschieden, aber im Gespräch sind gut 13.000 Euro vom Kreis und fast 14.500 Euro von der Stadt“, erläutert Matthias Dainat. Sobald die schriftlichen Bescheide vorliegen, soll es in Belke-Steinbeck losgehen. „Wir hoffen, bis zum Jahreswechsel, spätestens im Frühjahr 2021 fertig zu sein“, sagt Dainat. Das nächste Schützenfest – sofern es 2021 wieder gefeiert werden kann – wird also definitiv in den neu gestalteten Räumlichkeiten stattfinden.

Die Modernisierung des Schützenhauses, erklärt Dainat, sei ein Baustein, um für neue Mitglieder attraktiv zu werden. Darüber hinaus möchte der Verein mit einem neuen Angebot, dem Blasrohrschießen, von sich reden machen.



Eine Förderung vom Land NRW in Höhe von knapp 50.000 Euro soll den Sanierungsstau am Schützenheim in Nordengerland beenden. Clubraum und Schießanlage können mit dem Geld auf aktuellen Stand gebracht werden. Foto: Kathrin Weege